

Pressemitteilung

München, den 23. Dezember 2009

Chinesischer Eisenbahn-Vizeminister Hu Yadong zu Besuch bei Knorr-Bremse in München

Der chinesische Eisenbahn-Vizeminister Hu Yadong war am Wochenende gemeinsam mit einer hochrangigen Delegation aus Experten des Department of Safety seines Ministeriums bei Knorr-Bremse in München zu Gast. Damit beendete er eine mehrtägige Europareise in der Konzernzentrale des weltweit führenden Herstellers von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Themen des Besuchs waren zum einen Innovationen wie etwa die Wirbelstrombremse für Hochgeschwindigkeitszüge, die völlig verschleißfrei bremst und damit einen hohen Kundennutzen mit sich bringt. Zum anderen wurden dem Vizeminister die hohen, weltweit einheitlichen Qualitätsstandards von Knorr-Bremse demonstriert.

Am Prüfstand zeigte man den Gästen aus China die Simulation einer Notbremsung eines geplanten chinesischen Hochgeschwindigkeitszuges im Gefälle aus einer Geschwindigkeit von 380 km/h – der Reisegeschwindigkeit, wie sie in China geplant ist und damit die schnellste der Welt sein wird. Schon in wenigen Jahren wird China über die weltweit größte Flotte an Hochgeschwindigkeitszügen verfügen; Sicherheit und Qualität sind daher vorrangige Anforderungen. Erst vor wenigen Wochen hatte Knorr-Bremse in China den größten Auftrag in der Firmengeschichte erhalten. Das Unternehmen wird zusammen mit seinen chinesischen Partnern insgesamt 2.720 neue Wagen des chinesischen Hochgeschwindigkeitszuges CRH3 mit Brems- und Türsystemen ausrüsten. Der Wert der Liefervereinbarungen dieses Projekts beläuft sich auf rund 500 Millionen EUR.

Der Vorstand für Schienenfahrzeugsysteme der Knorr-Bremse AG Dr. Dieter Wilhelm sagte nach dem Besuch: „Dieses intensive Treffen hat die guten Beziehungen zwischen dem chinesischen Eisenbahnministerium und Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge noch weiter vertieft.“ Vizeminister Hu kennt Knorr-Bremse seit langem, schon wenige Monate nach seinem Amtsantritt im Jahr 2003 war er mit Dr. Dieter Wilhelm zusammengetroffen.

Knorr-Bremse pflegt bereits seit Ende der Siebziger Jahre Kontakte nach China. Das erste große Projekt war 1990 die Ausstattung von 96 Wagen für die Metro Shanghai mit kompletten Bremssystemen. Der heutige Aufsichtsratsvorsitzende Heinz Hermann Thiele trieb das Geschäft in China seither maßgeblich voran. Unter seiner Führung weitete das Unternehmen in den folgenden Jahren seine Produktpalette über das Kerngeschäft Bremsen hinaus sukzessive auf Türsysteme und Klimaanlage aus. Durch eine starke lokale Präsenz mit inzwischen fünf Joint-Ventures und einem eigenen Werk in Suzhou kann das Unternehmen heute die hohen Lokalisierungsanforderungen erfüllen und Knorr-Bremse-Qualität aus China anbieten. Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge beschäftigt in China rund 1.400 Mitarbeiter und erhielt in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Aufträge für Hochgeschwindigkeits-, Lokomotiven- und Metroprojekte.

Der **Knorr-Bremse Konzern** ist weltweit der führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt das Unternehmen seit über 100 Jahren maßgeblich die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb moderner Bremssysteme voran. Weitere Produktfelder sind Türsysteme und Klimaanlage für Schienenfahrzeuge sowie Drehschwingungsdämpfer für Verbrennungsmotoren. Im Jahr 2008 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von 3,38 Milliarden EUR und beschäftigte rund 15.000 Mitarbeiter.

Kontakt:

Knorr-Bremse AG
Moosacher Straße 80
D-80809 München

Gerd Henghuber
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel: 089-3547-1402, Fax: 089-3547-1403
Email: gerd.henghuber@knorr-bremse.com
www.knorr-bremse.com